

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/15-19) des
Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 02.03.2017
Ort: Begegnungsstätte Buntentor, Buntentorsteinweg 114, 28201 Bremen
Beginn: 18.00 Uhr **Ende der Sitzung: 20.20 Uhr**

Anwesend: Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Torsten Dähn (i.V.), Tabea Feix, Claudia Kühne (b. M.), Anke Maurer, Rainer Müller, Johannes Osterkamp, Conny Rohbeck

Fehlend: Ulrike Heuer (e), Sandra Koschel (e), Britta Schmidt (b. M., e)

Referent_innen/Gäste: Frau Biermann (Ref. Kindertagesbetreuung, SKB, zu Top 4); Vertreter_innen von Schulen, Kinderbetreuungs- und Senioreneinrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz/Protokoll: Annemarie Czichon, Ortsamtsleiterin Neustadt/Woltmershausen

Zu Beginn der Sitzung stellt sich Frau Höfling-Engels als Leiterin des zum 19.01. neu eröffneten Übergangwohnheimes an der Otto-Lilienthal-Straße vor. Die von der Inneren Mission betriebene Einrichtung bietet bis zu 150 Plätze für Geflüchtete und wird derzeit von ca. 55 Menschen, darunter zahlreiche kleine Kinder, bewohnt.

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die in der Einladung unter 5 a + b aufgeführten Globalmittelanträge (Nr. 40/2016 + 01/2017) werden zurückgezogen und können von der TO genommen werden.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

Top 2 – Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2016 (Nr. 11/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.

Top 3 – Begegnungsstätten und andere Angebote für ältere Menschen im Stadtteil

Die Leiterin der Begegnungsstätte Buntentor der Johanniter stellt ihre Arbeit vor und berichtet über die zahlreichen (offenen + niedrigschwelligen) Angebote (Kartenspielen, Singen, Qigong u.a.) und Kooperationen mit anderen Akteuren im Stadtteil: z.B. mit Kirchengemeinden, Schwankhalle, Martinshof/Werkstatt Bremen, SOS-Kinderdorf, Vacances. Bei Bedarf gebe es in der Einrichtung themenbezogene Beratungsangebote sowie das Projekt „Lampendreher“ (ehrenamtliche Hilfe z.B. beim Auswechseln einer Glühbirne). Für die Arbeit stehen 15 h/wchtl. für eine hauptamtliche Kraft zur Verfügung, der Einzugsbereich sei v.a. das umliegende Quartier am Buntentorsteinweg, einige Besucher_innen kämen aus dem „Flüsseviertel“, einzelne aber auch aus weiter entfernten Gebieten (bis nach Habenhausen).

Die Leiterin des Dienstleistungszentrums (DLZ) Huckelriede erläutert, dass für die Neustadt zwei DLZ zuständig sind: das von der Caritas betriebene DLZ Huckelriede für das Gebiet südöstlich der Friedrich-Ebert-Straße, für den übrigen Bereich das der AWO in der Lahnstraße (zugleich für Woltmershausen). Die DLZ organisieren u.a. (ehrenamtliche) Nachbarschaftshilfe. Es gebe einen regelmäßigen Arbeitskreis „Ältere Menschen in der Neustadt“ mit allen institutionellen Akteuren, in dem z.B. der (inzwischen vergriffene) Stadtteilplan Neustadt für ältere Menschen und das Projekt „Demenz aktiv“ entwickelt worden sei. Aus ihrer Sicht wäre es wünschenswert, wenn es einen kostenlosen Fahrdienst, insbesondere für Menschen der Gartenstadt Süd, gebe bzw. eine Buslinie durch die Thedinghauser Straße führe.

Die Leiterin des Rosencafés in der früheren Begegnungsstätte an der Thedinghauser Straße berichtet über das seit 3 Jahren von der BRAS in Kooperation mit Vacances betriebene Haus Neuenland, in dem es ebenfalls eine Reihe von offenen Angeboten gebe, u.a. Mittagstisch. Nach ihrer Erfahrung gebe es nicht wenige ältere Menschen, für die schon 50 Cent für eine Tasse Kaffee zu viel seien. Es sei außerdem wichtig, für die Menschen im Alltag ansprechbar zu sein – gesonderte themenbezogene Beratungen seien oft nicht niedrigschwellig genug. Außerdem werde im Rosencafé Frühstück für Kinder vor Schulbeginn angeboten, weil es dafür Bedarf gibt.

Weitere Angebote, nicht nur für ältere Menschen in der Neustadt, sind u.a.:

- Mehrgenerationenhaus in der Wilhelm-Raabe-Straße (Kooperation mit Vereinigter Evangelischer Gemeinde Neustadt/Matthias-Claudius)

- SOS-Kinderdorf
- Quartierszentrum Huckelriede (als Option)
- Gottfried-Menken-Markt Bücherschrank
- Sportvereine usw.

In der Diskussion wird auf den Bedarf v.a. ausreichender personeller Ausstattung hingewiesen, um diejenigen Menschen durch aufsuchende Angebote zu erreichen, die sich nicht mehr selber helfen können. Außerdem wird bedauert, dass es in der Neustadt keinen (pflegekassenunabhängigen) Pflegestützpunkt gibt, in dem neutral beraten wird.

Die FA-Mitglieder bedanken sich bei allen Akteuren, besonders auch bei den Mitarbeitenden der Begegnungsstätte für die Gastfreundschaft und werden die Anregungen für die ihre Arbeit aufnehmen.

Top 4 – Aktueller Stand KiTa, Hort und Schulen, Berichte und Anmeldesituationen

Grundschulen:

Die Regionalkonferenzen zur Einschulung 2017/18 haben noch nicht stattgefunden → insoweit Vertagung

Jedoch berichten Schulleitung und Elternvertretung der GS am Buntentorsteinweg, dass dort zum kommenden Schuljahr vier (statt bisher 3) Klassen eingeschult werden sollen. Außerdem solle die Klassengröße erhöht werden: Von bisher 22 Kindern auf künftig 23 (statt regulär 24) – einen Abschlag gebe es nun nur noch wegen der zu kleinen Räume, nicht mehr aufgrund der Sozialindikatoren.

Problematisch sei aber vor allem, dass die Behörde plane, die zusätzliche Klasse in Mobilbauten nicht auf dem eigenen Schulgelände, sondern neben der Wilhelm-Kaisen-Schule auf den Sportflächen (neben den Kita-Mobilbauten, vor Jokes) unterzubringen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss ergänzen sie, dass die ehemalige Hausmeisterwohnung am Buntentorsteinweg nach ihrem Kenntnisstand nicht genutzt werden könne. Bei der angedachten Dependence-Lösung werde die kollegiale Zusammenarbeit erheblich erschwert und v.a. das Konzept der jahrgangsübergreifenden Lerngruppen gefährdet.

Die FA-Mitglieder kritisieren deutlich, dass sie erst jetzt und eher zufällig von diesen Planungen der Behörde erfahren und fassen einstimmig folgenden

Beschluss:

Der FA Soziales und Bildung ist heute, am 02.03.17, darüber informiert worden, dass die Aufstellung von Mobilbauten für die Unterbringung eines Zuges der Grundschule am Buntentorsteinweg zum kommenden Schuljahr geplant ist. Der Fachausschuss ist empört über die bisher fehlenden Informationen und erwartet von der Senatorin für Kinder und Bildung eine umgehende Information über das weitere Vorgehen.

Kindertagesbetreuung:

Die Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung weist auf die seit zwei Wochen veröffentlichten Anmeldezahlen¹ hin. Der Bedarf für insgesamt 11 weitere Gruppen kann durch bisher schon vorgesehenen Maßnahmen gedeckt werden: Unterbringung von 4 Hortgruppen voraussichtlich im Schulgebäude Mainstraße, dadurch Kapazitäten in den Kitas, 4 Gruppen in Mobilbauten zwischen Jokes und der Wilhelm-Kaisen-Schule, 4 Gruppen in Mobilbauten an der Delmestraße. Außerdem liegen Anfragen von zwei privaten Elterninitiativen (Zirkuswagen auf dem Lidice-Haus-Gelände und Gruppe am Licht-Luft-Bad) vor, für die aktuell Planungsmittel zur Prüfung der Eignung der Räumlichkeiten bewilligt worden seien. In den Überlegungen sei mittel-/langfristig weiterhin eine Kita auf dem Koch- + Bergfeld-Gelände am Kirchweg sowie in der Gartenstadt Werdersee.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärt sie, dass ihr keine Überlegungen für eine Kita in der „Oelkers-Villa“ oder auf dem EDU-Gelände an der Duckwitzstr./B75 bekannt seien und sie die Örtlichkeit auch nicht für geeignet halte.

Für Horte liegen derzeit 9 Anmeldungen mehr vor als Plätze vorhanden sind; angesichts der noch nicht abgeschlossenen Aufnahmeprozesse bei den Grundschulen seien diese Zahlen aber noch nicht belastbar.

Die Fachausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und bedanken sich bei der Vertreterin SKB.

¹ → <https://www.kinderbetreuungskompass.de/Informieren.html>

**TOP 5 – Globalmittelantrag BUND Bremen e.V., Reparatur von Spielelementen in der Kinderwildnis,
(Nr. 02/2017)**

Der Vertreter der Grünen schlägt vor, angesichts der nur teilweise aus dem Stadtteil heraus erfolgenden Nutzung der Kinderwildnis von den beantragten 1.028,29 € nur einen Teilbetrag in Höhe von 514 € zu finanzieren.

Beschluss:

Der FA Soziales und Bildung bewilligt Globalmittel in Höhe von 514,00 € für die beantragte Maßnahme.
(einstimmig)

**TOP 6 – Haushaltsantrag zur Bereitstellung ausreichender Mittel für eine Kindertagesstätte auf dem
Gelände des SZ Delmestraße**

Der Vertreter der Grünen stellt erneut den Antrag seiner Fraktion aus dem Beirat am 16.02.2017 vor:
„Der Beirat Neustadt beantragt bei der Senatorin für Kinder und Bildung, in die Entwürfe der Haushalte 2018/2019 ausreichende Mittel für die Einrichtung und den Betrieb einer Kindertagesstätte auf dem Gelände des Schulzentrum Delmestrasse einzustellen.“

Aus dem Ausschuss wird hinterfragt, warum gerade dieser Kita-Neubau so hervorgehoben werden sollte.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-, 3-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Antrag ist somit abgelehnt, jedoch nicht einstimmig, so dass laut Geschäftsordnung des Beirats erneut eine **Beiratsbefassung** vorzusehen ist.

Top 7 – Berichte des Amtes

- Zur Gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz hat SKB u.a. mitgeteilt, dass nun doch weniger Anwahlen als erwartet erfolgt sind und die vorgesehene Dependence jedenfalls für das kommende Schuljahr nicht erforderlich ist.

Top 8 – Verschiedenes ./.

Rainer Müller
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz + Protokoll